



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Gemeinde Marienheide

SPD-Fraktion Marienheide • Wipperwiese 11 • 51709 Marienheide

Harald Kramer
- Vorsitzender -
Wipperwiese 11
51709 Marienheide
02264 2013250

Haushaltsrede Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Ratskolleginnen und Kollegen, Damen und Herren der Verwaltung, Pressevertreterinnen und Vertreter, geehrte Bürgerinnen und Bürger.

Im Anbetracht der pandemischen Lage werde ich mich kurzfassen. Keine historischen Abrisse, literarischen Querverweise, unübersichtlichen Zahlenwerke.

Den Handlungskatalog für die gesamte Legislatur hat die SPD-Fraktion im letzten Jahr vorgelegt. Diesmal gibt es einen kleineren Ausschnitt.

Der Haushalt ist in diesem Jahr ausgeglichen. Die Hebesätze der Steuern wurden nicht verändert, die Gebühren sind weitgehend stabil. Trotz coronabedingtem Steuerausfall und Sonderkosten. Teilweise ist dies wohl noch eine Folge des mehr als ausreichenden Landeszuschusses für das letzte Jahr. Für die Folgejahre geht es immer tiefer in die roten Zahlen. Auch die Reduzierung der Kreisumlage führt, wie im Nachtragshaushalt zu sehen ist, dieses Jahr zur Entlastung. Beides ist nicht von Dauer.

Die SPD hat intensiv mit der Verwaltung über die Entwicklung in den nächsten Jahren diskutiert. Uns reicht die immer wieder aufgestellte Forderung „Das darf nicht passieren“ in Bezug auf den drohenden Wiedereinzug in den Stärkungshaushalt nicht.

Was lässt die Verwaltung hoffen, dass es nicht so schlimm wird?

Vielleicht kommt eine Altschuldenübernahme durch Bund und Land, vielleicht eine Neuordnung des Systems der Gemeindefinanzierung? Die Durchführung der Grundsteuerreform soll allerdings nicht zu Einnahmeerhöhungen führen. Aber eventuell sprudeln die Gewerbesteuerquellen nach Corona (wann immer das sein wird) heftiger als je zuvor?

Das mag alles möglich sein. Zurzeit erschließt sich uns allerdings noch nicht, wie der Haushalt mittelfristig solide gestaltet werden soll.

Die Risiken einer eventuellen Zinserhöhung sind bekannt. Die Kosten für den Um- und Aufbau einer mindestens Klima/CO₂-neutralen Gemeinde sind noch nicht bezifferbar. Die gesetzliche Pflicht zur Bereitstellung einer Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder wird an beiden Grundschulen in den vorhandenen Gebäuden nicht erfüllbar sein. Die Zurückstellung der pandemiebedingten Kosten und deren Abtragung über einen Zeitraum von 50 Jahren wird den Haushalt noch unserer Enkel belasten.

Fassen wir zusammen, ein ausgeglichener Haushalt in diesem Jahr, aber kein erkennbarer Plan für die Zukunft.

Wir werden dem Haushalt in **diesem** Jahr trotzdem zustimmen. Im Vertrauen darauf, dass Bürgermeister und Kämmerer in guter Zusammenarbeit mit dem gesamten Rat Lösungen finden, die weiterhin die Handlungsfähigkeit von Rat und Verwaltung bewahren, aber auch zukünftige Generationen nicht mit weiteren Schulden belasten werden.

Dies Vertrauen gründet auf dem, was bereits geleistet wurde und was in absehbarem Zeitrahmen geleistet wird. Rat und Verwaltung haben viel auf den Weg gebracht:

Erneuerung von Straßen und Kanalisation, Heilteichrenovierung als Teil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK), Neubau an der Gesamtschule und an der Grundschule in Müllenbach, Ausstattung der Schulen mit digitaler Infrastruktur. Der Neubau des Pavillons am Heilteich wird geplant, ein Platz für eine Skatebahn wird gesucht. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ist im Gange.

Kurz vor der Realisation steht das Konzept "Bergischer See". Sowohl der Zugang zur Brucher Talsperre als auch der Rundweg werden barrierefrei gestaltet. Darüber hinaus entstehen eine WC-Anlage und Aufenthaltsmöglichkeiten entlang des Rundweges.

Es fährt der Bürgerbus, an der Gestaltung eines Jugendparlamentes wird gearbeitet. Einige Verkehrsberuhigungen wurden angefasst, und der Nachtragshaushalt sieht Finanzmittel für weitere Maßnahmen vor. Unter anderem ist ein Fußgänger/Fahrradweg zwischen Wipperwiese und Lingesetalsperre geplant, der die Lücke in der Verbindung vom Ortskern zur Lingesetalsperre schließt.

Das Klima, der CO₂ Ausstoß, die gesamte Umwelt sind in den Mittelpunkt des gemeindlichen Handelns zu rücken. Diese gewaltige Aufgabe muss in den nächsten Jahren unser aller zentrales Anliegen sein. Der Prozess ist angestoßen, ein Klimaschutzbeirat eingerichtet, ein entsprechender Ratsausschuss gebildet, ein Klimamanager ist bereits tätig und in den Haushalt sind erste Mittel eingestellt. Ladestationen für Elektroautos sind geplant.

Gegebenenfalls müssen weitere Mittel über einen Nachtragshaushalt bereitgestellt werden. Die SPD wird das unterstützen.

Das ist für eine Gemeinde, die gerade dem Stärkungspakt entronnen ist, eine bemerkenswert positive Bilanz.

Reden müssen wir über den dicken Batzen Geld, der für den Ankauf einer Immobilie im Ortskern im Haushalt eingestellt wurde. Die Gemeinde kauft das Gebäude, gestaltet um

renoviert und verkauft... oder auch nicht. Noch ist offen, was überhaupt mit dem Gebäude geschehen soll. Keiner weiß, ob sich das in irgendeiner Weise rechnet. Und noch weniger ist klar, wie sich das Ganze am Ende in die Neugestaltung des Ortskerns einfügen soll.

Ohne Frage, es ist richtig, sich jetzt Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen und so mindestens einen ordentlichen Bestand des den Ortskern prägenden Gebäudes zu gewährleisten.

Die SPD-Fraktion wird einen sehr kritischen Blick auf den weiteren Prozess haben. Eine Sanierung des Gebäudes mit öffentlichem Geld zugunsten eines Investors ohne wirklichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger Marienheides wird es mit uns nicht geben.

Wir dringen auf eine Verwirklichung der im Integrierten Handlungskonzept vorgestellten Planung für den Ortskern. Die mögliche Neunutzung des zentralen Gebäudes muss in das Gesamtkonzept integriert werden.

Ich komme zum Schluss. Und da ich mich sehr kurzgefasst habe, erlaube ich mir an die Haushaltsreden vom letzten Jahr zu erinnern. Schauen Sie nochmal rein, es lohnt sich.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Kollegen, die vor uns liegenden Aufgaben sind gewaltig. Wir müssen fokussiert, ehrlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten - auch wenn wir unterschiedliche Ansichten vertreten. Bisher sind wir auf einem guten Weg.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse, Ihre Zeit und Ihre Aufmerksamkeit

harald kramer